

# Editorial : der LGR unterwegs zum LEGR

Autor(en): **Cantoni, Fabio**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **68 (2006-2007)**

Heft 10: **Rückblick Vorschau**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der LGR unterwegs zum LEGR

In dieser kleinen, fast unsichtbaren Veränderung steckt viel drin. Aus dem Verband Lehrerinnen und Lehrer Graubünden werden die Lehrpersonen Graubünden.

Das zusätzliche «E» steht vielleicht symbolisch für ehrgeizig, energisch, emotional... oder einfach für «Entwicklung». Der LGR stellt sich den Herausforderungen an einen Berufsverband und sucht aktiv nach neuen Ansätzen für eine gute, einflussreiche Arbeit im Interesse der Bündner Schule.

Die Entwicklungsprozesse in der Schule sind zwar mit denen in privatwirtschaftlichen Organisationen vergleichbar, aber ein paar Eigenheiten und Erschwernisse sind der Schule schon eigen. Ich denke da etwa an den Umgang mit der Führungsthematik, die Ablösung vom Einzelkämpfertum, das Bewusstsein auch eine Dienstleistungsorganisation zu sein, das eigentliche Fehlen einer Konkurrenz bzw. Marktsituation, die verteilten Zuständigkeiten und Instanzen...

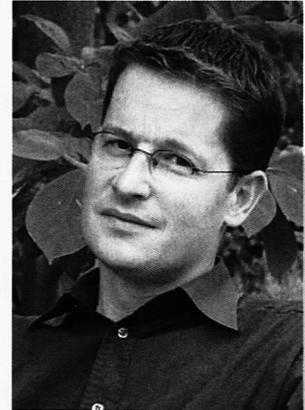
Hinzu kommt das enge Abhängigkeitsverhältnis von der Politik. Mainstream und Aktivismus behindern eine stete Entwicklung, welche auf Aufbau und Verlässlichkeit basiert.

Aber vergessen wir nicht, dass das Zustandekommen, der Umfang und das Gelingen von Schulentwicklung von drei Kräften abhängig ist: dem Willen der einzelnen Schule mit ihren Lehrpersonen, dem Willen der zuständigen Behörden und von der Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern oder des Parlaments.

Hier muss der LEGR einhaken! Mit einem geeinten, professionellen Auftritt – inklusive Homepage und Schulblatt – und gezielter Information müssen alle Kräfte für die Anliegen der Schule und ihrer Lehrpersonen sensibilisiert werden. Denn Schulentwicklung ist immer auch ein politisches Durchsetzungsproblem. Fehlentscheide werden in der Regel nicht rückgängig gemacht und müssen vor Ort, sprich im Schulzimmer, ausgebadet werden.

Deshalb ist der L(E)GR unterwegs.

Liebe Mitglieder unterstützt uns – und somit letztendlich euch – im L(E)GR und vor Ort in den Gemeindeversammlungen, Kommissionen und Arbeitsgruppen. Denn jede Stimme zählt und wird für eine zukunftsträchtige Bündner Schule gebraucht.



VON FABIO CANTONI